

Defen- und Herd-Empfehlung.

Mein Lager in den neuesten patentirten Kochöfen und verschiedenen andern Sorten, sowie Kochherde und gewöhnliche Kunstherde empfehle zur geneigten Abnahme bestens.

Wilh. Vater, Zeugschmid.
Eine größere Partie deutsche Defen mit guten Oberöfen verkauft ausnahmsweise billig
Der Obige.

Unterzeichnete empfiehlt ihr großes Lager in den neuesten
Filzhüten
für Damen und Kinder, sowie Formen, Blumen, Federn etc.; ferner Braut- & Brautjungfern-Kränze und Todten-Bouquets in schöner und großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Achtungsvoll
Sophie Krieg,
neue Straße.

In dem Möbelmagazin von Kübler
sind fortwährend zu sehr billigen Preisen aller Art
Möbel
zu haben.
Gutt, Schreiner.

Meine bekannt gute Qualität in fertigen Hemden
sowohl in Flanell als Halbflanell für Knaben und Erwachsene empfehle bestens
G. F. Schmid jr. neue Straße.

Sackhähnen, verschleißbare und gewöhnliche empfiehlt unter Garantie

billigt
3 Fr. Lenz, Dreher i. d. Vorstadt.
Wasseralfinger Loose, Ziehung den 15. Oktober,
Ulmer Münsterbau-Loose Paul Rohler.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum von Stadt und Land eine große Auswahl
Filzschuhe & Filzstiefel
für Herren, Damen und Kinder.
Achtungsvoll
Wilh. Kurz junior, Schuhmacher, im Hause des Herrn Jenisch, Schlosser.



Turn-Verein.

Der Turnverein hält am Sonntag den 12. Oktober Nachmittags ein Schauturnen (Abturnen) beim neuen Schulhaus. Die Mitglieder haben sich präzis 2 Uhr im Turnlokal zum Abmarsch einzufinden. Nach dem Turnen ist gefellige Unterhaltung in der Dronne. Freunde der Turnsache sind herzlich eingeladen.

Der Ausschuss des Turnvereins.



Feuerwerk

jeder Art empfehle ich den Hrn. Kaufleuten bestens welchen ich entsprechenden Rabatt bewillige
A. Stubenvoll,
Feuerwerker.

Schorndorf.

Großer wirklicher Ausverkauf im Gasthaus zum Adler.

Von heute an verkaufe ich:

Vorhangstoff die Elle 22 Pf. u. höher	Zit die Elle 27 Pf. u. höher
Shirting " " 18 " " "	Zeuglen " " 24 " " "
Stuhltuch " " 26 " " "	Zischzeug % Elle breit 90 " " "
Bw.-Flanell " " 36 " " "	Sandtuchzeug " " 26 " " "
Sb.-Flanell % Elle breit 90 " " "	Lein. Taschentücher " " 40 " " "
Flanell die Elle 1 M. 10 " " "	Bunte " " 25 " " "
Bique " " 28 " " "	Kindertaschentücher 8 " " "

Meine Kleider- sowie schwarze Seidenstoffe werden unter dem Fabrikpreis abgegeben
Achtungsvoll

Frau Emilie Witzmann aus Stuttgart.

Das Verkaufslokal ist Sonn- und Werktag bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Unwiderruflich
findet am 30. October die Ziehung der Ludwigshafener Kirchenbau-Lotterie statt.
Loose à 2 Mark
Gesamt-Gewinne Mark 115,400
auf 20 Loose ein Treffer
sind zu beziehen durch die General-Agentur
A. C. Voltz oder Jul. Goldschmit,
Ludwigshafen am Rhein,
und von den Herren C. W. Mayer, Buchdruckerei, Fr. Speidel und Carl Weil.

Bekanntmachung.

Maria Benno von Donat's weltberühmte Brust-Karamels sind heute in neuer Sendung eingetroffen. Dieselben werden, entweder roh gegeben oder 5 bis 6 Stück in heißer Milch aufgelöst, aber nur lau-warm getrunken.
Bei den vielfachen Fälschungen und Nachahmungen möge man nicht vergessen, daß die Brust-Karamels, wie der Kakao-Thee, dieses so allgemein beliebte, gesunde und billige Nahrungsmittel, nur dann echt sind, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Original-Kartons nichts Anderes gedruckt findet, als die vier Worte: Maria Benno von Donat.
Depot in Winterbach bei Herrn A. Einzelbach.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr. 119.

Dienstag den 14. Oktober

1879.

Bekanntmachungen. Die Orts-Vorsteher

werden auf Beachtung der ihnen heute zugestellten Verfügung R. Forstdirektion vom 30. v. Mts. betreffend die Vollziehung des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 hingewiesen.
Schorndorf, den 11. Oktober 1879.

R. Forstamt.
Schultheiß.

Schorndorf.

Die Wegnechte, welche an den Corporationsstraßen des Bezirks ange stellt sind, haben sich zu Empfangnahme ihres Gehalts am

Mittwoch den 15. Oktbr.

Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Empfangnahme ihres Gehalts einzufinden.
Den 13. Oktbr. 1879.

Oberamtspflege.

Schorndorf.

Winterschafwaid-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafwaid, welche von Martini 1879 bis 1. März 1880 mit 300 Stück Schafen besetzt werden kann, kommt am

Montag den 20. Oktober 1879

Nachmittags um 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zur Verpachtung.

Die Bewerber, dem Gemeinderath unbekannt, mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen, sind hiezu eingeladen.
Den 13. Oktober 1879.

Gemeinderath.
Vorstand Beutel.

Filial-Verein.

Schorndorf, 18. Okt. M.

Tanzunterricht.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß er in nächster Woche einen Kursus in hiesiger Stadt eröffnen wird. Gefl. Anmeldungen wollen bei der Redaktion d. Bl. abgegeben werden.

Hochachtungsvoll
A. Gähler, Tanzlehrer.
Kirchheim u. L.

Leere eichene Fässer, zum Trester einschlagen u. um zu räumen billigt bei
Friedr. Bühler, Seifensieder.

Grundstück-Verpachtung.

Das Grundeigenthum R. Eisenbahn-Verwaltung links und rechts des Bahnkörpers (die sog. Bahnabschnitte) sollen auf die zehnjährige Periode Martini 1879/1889 neu verpachtet werden. Die Verpachtung wird wie folgt vorgenommen:

Donnerstag den 16. Oktober Strecke Waldhausen-Gmünd
Freitag den 17. Oktober Strecke Gmünd-Unterbödingen
Samstag den 18. Oktober Strecke Schorndorf-Waldhausen

wozu Diehaber eingeladen werden.
Anfang am 16. und 18. je Morgens 8 Uhr bei der Station in Gmünd am 17. Morgens 9 Uhr.
Schorndorf, 12. Oktober 1879.

R. E. Betriebsbauamt.
Wundt.

Wugsburg im Oktober 1879. Seine Majestät König Ludwig II. von Bayern haben mit allerhöchster Entschliebung vom 18. Okt. 1878 dem Bayer. Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossen-Bunde die Genehmigung zur Veranstaltung einer Wohlthätigkeits-Lotterie mit Geldgewinnen

erteilt, deren Erträgniß den Wittwen und Waisen bayerischer Krieger zugewendet wird. Ausgegeben sind 300,000 Loose zu 1 Mark mit 10,000 Geldgewinnen im Gesamtbetrage von 140,000 Mark und einem Haupttreffer von 30,000 Mark. Die Ziehung ist auf den 18. November d. J. unwiderruflich festgesetzt.
Freunde und Gönner dieses Unternehmens, welche geneigt sind, dasselbe durch Abnahme von Loosen zu unterstützen, belieben sich an die Hauptagentur Wugsburg (Z. Wühlischlegel Nachf.) zu wenden, welche auf Verlangen Prospekte, Loose und nach der Ziehung franko und gratis Ziehungslisten besorgt.

Wir empfehlen das in allen Theilen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz mit großem Beifall aufgenommene und auch in diesem Blatte warm besprochene Werk unseres Ludwigsbürger Landmannes, Herrn Ober-Präceptor Dr. Carl Ruthardt

Kronik der Weltgeschichte

Zusammenstellung des Wissenswürdigsten aus Sage und Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Ein Nachschlagebuch zur Belehrung, Orientirung und Repetition.
In foliöser, trefflicher Ausstattung.
Vollständig in ca. 12 Lieferungen à 50 Pfg.
Dieses originelle Werk, welches zugleich die Stelle eines historischen Conversations-Lexikons vertreten mag, verdient den Namen eines wirklichen Familienbuches und dürfte sich wie überhaupt für jeden Gebildeten, so namentlich auch für Lehrer und Schüler bald unentbehrlich erweisen. Prospekte auf Verlangen gratis und franco.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes sowie von der
Verlagshandlung Levy & Müller in Stuttgart.

Am nächsten Morgen 8 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus eine **A u h** im Exekutionsweg gegen Baarzahlung verkauft.
Den 13. Okt. 1879.
Schultheißenamt.

Fettes Mastfleisch
per A 48 S. sowie junges fettes Mastfleisch per A 40 S. empfiehlt **Megger Sidie.**

Schorndorf, 60 Ctr. ausgezeichnetes **Mostobst** meistens Quitten hat zu verkaufen. **Biegeleitbiger Groß Wtm.**

Lebensversicherungs-Agentur vacant.

Die Agentur einer in ganz Württemberg bestens eingeführten, alten renommierten Lebensversicherungsgesellschaft ist für Schorndorf vacant und wollen solide und selbstthätige Bewerber ihr Anerbieten zur Weiterbeförderung gelangen lassen sub. Chiffre G. 4947 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Wasse in Stuttgart.**

Hohe Provision zugesichert.
1000 Mark hat aus seiner Baderischen Pflanzung bis Martini auszuleihen. 1500 Mark von der W. Bühler'schen Verwaltung.

Der Pfleger:
J. Ziegler, Kupferschmied.
Ein fettes **Rind** und eine großtrüchtige **Suh** hat zu verkaufen **D. Mayer.**

Das seither von Schuhmacher Bühler bewohnte Logis habe ich auf Martini zu vermieten.

Gutes reines **Schlänger zum Bären.**
Schweineschmalz ist zu haben bei Obigem. Auch habe ich ein Quantum ältere **Fenster** zu verkaufen.

Winterbach, Süssen
Gewürz-Weinsenf in Glasköpfen und offen, Feinsten **Düffeldorfer Tafel-Senf** äußerst billig.

Neue holl. **Bollharinge**, gut Milchener, empfiehlt **A. Singelbach.**

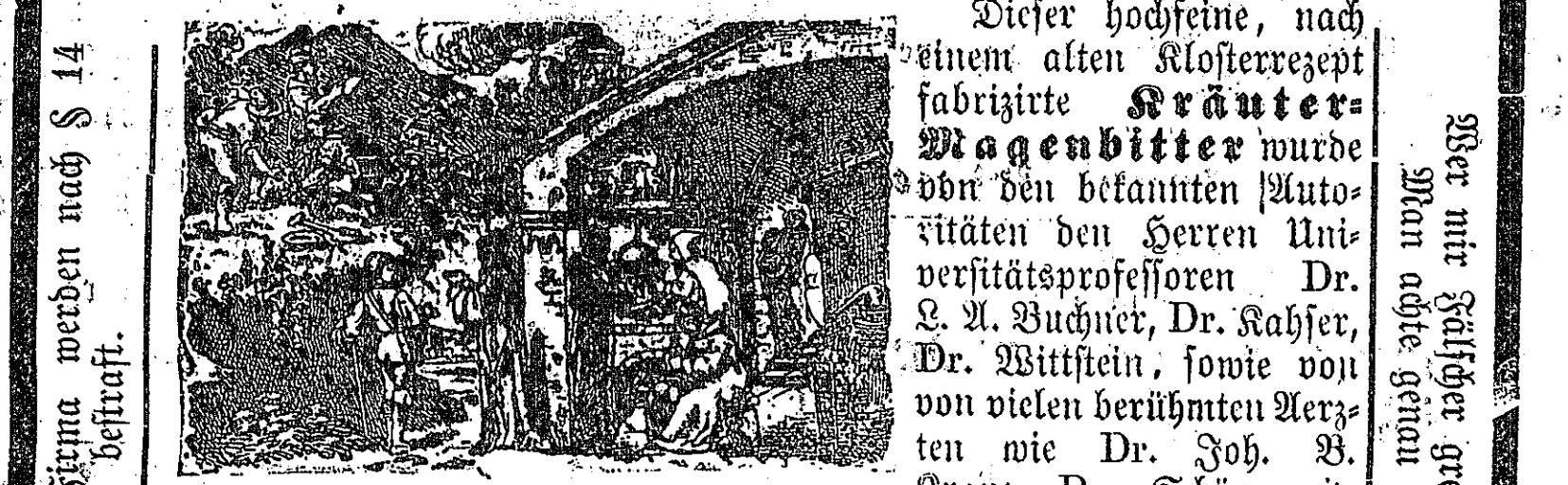
Wasserkaltinger Loose, Ziehung der 15. Oktober, **Ulmer Münzerbau-Loose** bei **Paul Rohrer.**

Der wirkliche Ausverkauf im Adler wird noch einige Tage fortgesetzt. Emilie Wizemann.

Unwiderruflich
findet am **30. October** die Ziehung der **Ludwigsbafener Kirchenbau-Lotterie** statt.
Loose à 2 Mark
Gesamt-Gewinne Mart 115,400
auf 20 Loose ein Treffer
sind zu beziehen durch die General-Agentur
A. C. Voltz oder Jul. Goldschmit,
Ludwigsbafen am Rhein,
und **Carl Vell.**
E. W. Mayer, Buchdruckerei, Fr. Speidel

Nach der kaiserl. Verordnung vom 4. Januar 1875 ist der Verkauf des **ächten Bernhardiner Magenbitter** Jedermann gestattet.

Prämirt Bernhardiner Wien 1873. Alpenkräuter-Magenbitter
(Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur.)



Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept fabrizirte **Kräuter-Magenbitter** wurde von den berühmten Autoritäten den Herren Universitätsprofessoren Dr. L. A. Buchner, Dr. Kahler, Dr. Wittstein, sowie von von vielen berühmten Ärzten wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schöner in München zc. als das beste Hausmittel und wirksamste **Stomachicum** bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden** aller Art, **Magenkatarrh**, **Verdaunungsschwäche** die gewöhnlich in Folge schlechter Zähne bei mangelhaftem Verkalten der Speisen entsteht, **Blähungen**, **Hämorrhoiden**, **Geld vor Fleischweifen**, **Krämpfen**, **Hautauschlägen**, **Leber- und Nierenleiden**, **Affectionen des Herzens**, **Bleichsucht**, **weißer Fluß**, **Wurmleiden**, **Weißflieber** zc. zc., sind durch eine große Anzahl Dank- und Anerkennungs schreiben von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur, oder 1 Schloß voll als Zusatz zu Wasser, Wein zc. getrunken, gibt mit **Sodawasser** oder **Zuckerwasser** eine äußerst gesunde **Bitterlimonade**, die **Katarrh-Verkleimung** und **Rachenkammer** sofort beseitigt, ist in allen Formen ein die **Gesundheit förderndes**, **blutreinigendes Getränk**, das bis in's höchste Alter gesund erhält.

Verkauf außer den bekannten Flacons à 2 Mark und 1 M. 5 Pf. **Große Flaschen ca. 780 Gramm Inhalt 4 Mark.**
Bei Abnahme von 5 großen Flaschen freie Verpackung, bei 9 Flaschen freie Verpackung und 1 Flasche gratis. Versandt per Nachnahme durch die Niederlagen; En-gros-Versandt durch die Fabriken von

Walrad Ottmar Bernhard.
k. Hofdestillateur
München — Zürich — Ruffstein (Tirol.)
Atteste und Gebrauchsanweisung liegen jeder Flasche bei. Nur acht zu beziehen durch: **Eduard Stüber**, Schorndorf. **Cond. Beck**, Cannstatt. **Franz Schumann**, Ehlingen. **Sugo Walter**, Gmünd. **Immanuel Scheffel**, Waiblingen.

Ein fleißiges tüchtiges **Mädchen**, welches das Feld- und Hausgeschäft gut versteht und auch im Stall zu thun hat, findet bis Martini eine Stelle.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Zwei kleine Zimmer mit Küche hat bis 1. November zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.
Ungefähr **1200 Mark** hat auszu-leihen. Wer? sagt die Redaktion.

Carl Winterer Zahntechniker.
Cannstatt, Weiberstraße 5, part. gegenüber dem Bahnhof.
Spezialität. Einsetzen künstl. Zähne, Zahnoperationen, Zahnfüllungen u. s. w. 18. J. 18. J. Rechte-Bediennung zugesichert.

Schorndorf.
Schönes Mostobst hat zu verkaufen.
Sasert, Gärtner.
Mehrere Stippiche hat zu verkaufen **Gärtner, Mäfer.**

Italienische Trauben
Prima Qualität treffen diese Woche ein, und werden noch auf Bestellung per Ctr. 17 Mark abgegeben. **Traubenraspeln** stehen zu Dienste.
Müller, Uhrmacher.

Winterbach.
Den Herrn Jagdliebhabern und dem Kgl. Forstpersonal empfehle ich **Patronenhülsen** mit Metalllager zu Lefauheur, Cal. 16 und 20, sowie auch Ladeprophen und Zündhütchen zu äußerst billigen Preisen
A. Singelbach.

Traubenurthe mit Pedel, passend zum Oberversandt verkauft pr. Stück 40 S. **Uhrmacher Müller.**
Oberurbach, Angefahr 30 bis 36 Ctr. **Obst lauter Quitten**, hat zu verkaufen per Ctr. 5 M. **Walter, Schneider.**

Formulare zu polizeilichen Strafverfügungen sind zu haben in der **G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**
Schorndorf.
Lehrverträge sind zu haben in der **G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Lernet von den Alten!

So muß sich Jeder sagen, der die gegenwärtige Handwerkerbewegung genau beobachtet und mit Interesse verfolgt. Gar viele Handwerker erschrecken bei dem Worte: Kunst. Gewiß konnte die Kunst selbst in den vergangenen Jahrhunderten nicht den Himmel auf die Erde zaubern und aller Handwerker Wünsche erfüllen; am allerwenigsten wäre es angezeigt, im 19. Jahrhundert eine Gewerbe-Ordnung des Mittelalters, mochte sie damals noch so vortrefflich sein, wieder in's Leben rufen zu wollen. Das wäre ein thörichtes Beginnen, ein Erfolg unmöglich.

Dagegen ist der Grundgedanke des Kunstwesens wohl auch für unsere Zeit von Bedeutung; jedenfalls ließen sich gar manche Einrichtungen jener vielfach so verachteten Gewerbe-Ordnung leicht wieder praktisch verwerten, zum Heile der Handwerker und zur Hebung des Gewerbes.

Lernet von den Alten! Dieser Gedanke kam mir wiederholt in den Sinn, als ich dieser Tage das schöne Werk: Das Nürnbergerische Handwerksrecht des 16. Jahrhunderts, von Dr. Stockbauer (Nürnberg 1879), las.

Wie brennend ist die Lehrlingsfrage! Sie läßt sich gewiß nicht genau nach der veralteten Form lösen. Aber eine ganze Reihe von Bestimmungen könnte neu aufleben und einen guten Theil der Frage beseitigen. Welcher Meister ist heute sicher, daß nicht morgen sein Lehrling aus der Werkstätte wegbleibt und bei einem Kollegen eintritt? In den Handwerks-Ordnungen der alten Zeit galt als Regel, daß ein davongelaufener Junge nicht wieder aufgenommen wird, weder von dem eigenen noch von einem anderen Meister. Wurde er trotzdem wieder in die Werkstätte eingelassen, so mußte er seine ganze Lehrzeit aufs neue beginnen. So sagt die Ordnung der Nürnberger Messingschläger: „Es soll kein Meister einen Lehrling aufnehmen, der bei einem andern Meister ohne rechtliche Ursache ausgestanden ist, und sofern es sich ergäbe, daß der Lehrling Ursache zum Ausstehen hatte und zu einem andern Meister gehen will, so soll doch kein Meister denselben anders aufnehmen, als unter der Bedingung, daß er bei ihm die Lehrjahre vollkommen ausstehe, unangesehen dessen, ob er bei dem Meister kurze oder lange Zeit bereits gelernt habe.“ Eine solche Maßregel mag unbillig erscheinen; allein man darf nicht vergessen, daß die alte Gewerbe-Ordnung ihr eigenes Gericht hatte, welches den Lehrling wie den Meister schützte, beide aber auch, wenn sie fehlten, strafe. In Nürnberg lautete eine sehr heilsame Bestimmung also: „Wenn aber der Meister und Lehrling deshalb vor die Rugschergen kommen und dazelbst jeder sein Gebrechen und Mängel nothdürftig vorbringen, und es sich erfindet, daß der Gebrauch an dem Meister und nicht an dem Jungen ist, und der Junge deshalb bei dem Meister nicht länger bleiben und nicht vollends auslernen wollte, der soll und mag alsdann die übrige Zeit bei einem andern Meister vollends auslernen, und derselbe Meister nicht Macht haben, einen andern Lehrling anzunehmen oder zu lehren, so lange bis sich die Zeit des Lehrlings endet und verschienet; wer dagegen fehlt, der gibt zur Buße vier Pfd. neuer Heller.“

Die Ursachen aber, weshalb das Handwerk, d. h. der Vorstand des Handwerks einem Lehrling gestatten konnte, den Meister zu verlassen, waren bekannt: wenn nämlich der Meister dem Jungen mit dem Essen Abbruch that oder ihm nicht so viel zu essen gab, als ihm billig zukam, wenn dem Jungen das gehörige Lager fehlte oder ihm von Seiten der Knechte, des Meisters oder dessen

Angehörigen eine ungebührliche Behandlung zu Theil wurde durch Schlagen, Sämmern, oder wenn ihm zu viele, zu lange und zu schwere Arbeit auferlegt wurde. Es durfte auch der Junge mit Handarbeit, Kinderwarten und anderem nicht so beschäftigt werden, daß er an der Erlernung des Handwerks verhindert wurde.

Wenn nun Ausschreitungen von Seiten der Meister in der angegebenen Art vorlagen, so schritt der Vorstand der Kunst zur Abstellung des Uebels ein. So erging 1595 an die Goldspinner, Bortenwirker, und Kartetschenmacher zu Nürnberg die Mahnung: „Dieweil auch die armen Jungen, sonderlich die fremden, die Niemand in der Stadt haben, der sich ihrer annimmt, mehrentheils durch Uebelthaten in der Kost, böse Liegenshaft und übeln Geruch, den sie mit einander in engen Gemächern müssen erdulden, an ihrem Leib mit beschwerlichen Krankheiten insicirt werden, so soll man den gemeldeten drei Handwerkern warnungsweise sagen, würde fürderhin ein fremder Dienstknecht, der nicht hier Bürger ist, in ihrem Dienst insicirt und verderbt, so sollten sie denselben auf eigene Kosten heilen lassen.“

Am dieser Mahnung den gehörigen Nachdruck zu verschaffen, wurden in jedem der drei Gewerbe zwei Vorsteher bestellt, welche besonders darüber zu wachen hatten, „daß ein jeder Meister seine Gehalten (Lehrlinge) mit dem Essen, der Liegerstätte und andern Dingen zu ihrer Nothdurft also versehen, damit sie vor Hunger und Frost geschützt bleiben und an ihrer Gesundheit nicht verletzt werden können. Da aber die Vorsteher erführen, daß einer seine Gehalten ungebührlich und zu hart hielte, ihnen ihre Liegerstätte und Nothdurft im Essen nicht verschaffte und etwa mit Schlägen oder Versen sie übel traktirte, oder über ihr Vermögen mit Arbeit anstrengte, so sollten sie dem Meister dies untersagen, und wenn er nichts darum gäbe, denselben beim Rugschreiber an die Rüge schreiben.“

So war der arme Lehrling geschützt, nicht weniger aber auch der Meister. Der Junge wurde gestraft vom Handwerk, wenn er trotz allem angewendeten Fleiße des Meisters demselben nicht folgte, in der Erlernung des Handwerks keinen Fleiß zeigte; wenn er sich durch Untreue und Diebereien versehrte, wenn er sich gegen Meister, Meisterin und Gesellen in Worten und Thaten auflehnte, ohne Erlaubniß des Meisters aus dem Hause blieb oder durch eigenes Verschulden etwas an der Arbeit veräumte. (Schluß folgt.)

Tages-Begebenheiten.

Frankfurt, 10. Okt. Gestern Vormittag entstand vor dem Hause Schifferstraße 46 ein ungeheurer Menschenauflauf, welcher durch einen Gerichtsvollzieher verursacht wurde. Derselbe hatte bekannt gemacht, daß er vor erwähntem Hause Conto- und Notizbücher, sowie Briefpapier öffentlich versteigern werde. Mehrere hundert Linksmainer hatten sich an der alten Kirchhofmauer postirt. Die Elite der dortigen erbgesessenen Gesellschaft war anwesend, um dieser ersten Versteigerung auf offener Straße beizuwohnen, denn so etwas war in den Annalen Sachsenhausens und Frankfurts noch nicht vorgekommen. Die Menge wurde immer zahlreicher, aber der Gerichtsvollzieher erschien nicht und mußten die Getäuften um 11 Uhr unverrichteter Sache zu ihrem Schoppen abziehen. Allgemein war über diese neue Art Prangerstellung sehr ungehalten.

Wien, 9. Okt. Die Wiener Zeitung theilt ein Kaiserliches Handschreiben an Andraffy mit, welches mit Bedauern die

Bitte um Amtsenthebung genehmigt und der der Monarchie und dem Kaiserthume geleisteten hervorragenden Dienste in wärmster Anerkennung gedenkt. Der Kaiser betrachte den Rücktritt Andraffy's keineswegs als Abbruch dessen staatsmännischen Wirkens und sei überzeugt, Andraffy werde stets dem Rufe des Kaisers folgen, wenn seine bewährten Dienste wieder beansprucht würden. Das Schreiben schließt: Mein vollstes Vertrauen bleibt Ihnen ebenso gemahet wie meine dankbarste Anerkennung. Ein zweites Handschreiben ernennt Baron Gaymerle zum Minister des Auswärtigen und Vorsitzenden des gemeinsamen Ministerraths.

Paris, 10. Okt. Das Ministerium hat einstimmig beschlossen, gegen jeden Versuch, die Amnestiefrage wieder anzuregen, die Cabinetsfrage zu stellen. Rom, 6. Okt. (Die öffentliche Sicherheit) in manchen Gegenden Italiens läßt wieder einmal sehr zu wünschen übrig. So schreibt das Statuto von Palermo unterm 25. Sept.: „In einer der vergangenen Nächte ist auf der Eisenbahn Catania-Caltanissetta ein Ereigniß vorgefallen, das der Aufmerksamkeit würdig ist. Ein Duzend Kerle schlugen in dem Augenblicke, als der Zug vor ihnen vorüberfuhr, Alarm, man weiß nicht, aus welcher Ursache, und es gelang ihnen wirklich, den Zug zum Stehen zu bringen. Die Waggons waren jedoch mit Truppen, welche ihren Garnisonsort wechselten, stark besetzt, und als dies die erwähnten Krimmacher sahen und das Klirren der Waffen bemerkten, flüchteten sie in aller Eile; die Soldaten verfolgten sie, gaben auch mehrere Schüsse ab, der Dunkelheit der Nacht jedoch ohne Erfolg.“ Dem Bungolo in Neapel wird aus Isernia, 26. Sept., telegraphirt: „Gestern wurden 27 unbewaffnete Reisende auf der Straße von Isernia nach Senafro von 13 Banditen beraubt. Landesrath Adv. Jacovetti wurde schwer verwundet. Die Beraubungen mehren sich in erschreckender Weise. Die Bürgerschaft

klagt über die Unzulänglichkeit der Polizei. — Am 21. Sept. war der Schnellzug, welcher zwischen Brindisi und Bologna verkehrt und die indische Post befördert, gleichfalls der Gegenstand eines ruchsalosen Anschlags. Bei einem Wächterhause zwischen San Severo und Motta wurde über das ganze Geleise und in der Höhe von einem Meter aus den schweren Steinen der Einfriedigung der Bahn eine förmliche Mauer ausgeführt vorgefunden. Die Missethäter verlangten von dem in seinem Häuschen eingesperrten Bahnwärter die Herausgabe der Signale und der Werkzeuge, um mit letzteren die Schienen aufzureißen. Dem Bahnwärter gelang es, durch ein rückwärtiges Fenster unbemerkt zu entfliehen und den Zug zum Stehen zu bringen.

Belgrad, 11. Okt. Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr fand hier ein starkes Erdbeben statt, das acht Sekunden dauerte und sich in der Richtung Nord-Nordost Süd-Südwest bewegte.

London, 11. Okt. Die Journale veröffentlichen eine der orientalischen Ganting-Corporation zugegangene Depeche aus Valparaiso vom 8. d., wonach die Chilenen die ganze peruanische Flotte wegnahmen.

New-York, 6. Okt. In Folge eines heftigen Sturmes scheiterten bei Tobasco an der mexicanischen Küste folgende Schiffe: „Helgoland“ (norwegisch), „Elisa Fouca“ (deutsch), „Amelia“ (holländisch), „Grijalva“ (dänisch), „Lawrence“ und „Melaine“ (französisch).

New-York, 10. Okt. Die Indianer griffen die Unionstruppen unter General Merrit am 5. Okt. an; der Angriff wurde zurückgewiesen. Der Gouverneur von Colorado ist energisch für die Vertheidigung der Ansiedler bemüht, welche sich in großer Aufregung befinden und von allen Richtungen her Waffen und Truppen herbeirufen. Der Häuptling der Utah-Indianer ist fortgesetzt befehrt, den Frieden herzustellen.

Schorndorfer Anzeiger

Erst erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.
Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 120. Donnerstag den 16. Oktober 1879.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.
Von der Raths- und Anlagenkammer des K. Kreisgerichtshofs in Ellwangen wurde am 22. Sept. 1879 gegen nachstehende wegen Verletzung der Wehrpflicht im Sinn des § 140 des St.-G.-B. vor die Strafkammer verwiesene Personen die

Vermögensbeschlagnahme

verfügt und zugleich verordnet, daß denselben jede gerichtliche Verfolgung von Rechten auf dem Wege der Klage, sowie jede Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte untersagt sein solle:
1) Johann Georg Fezer von Haubersbronn, Weingärtner,
2) Christian Aschbacher von Gegenlohe, Schreiner,
3) Jakob Friedrich Böckeler von Schnaitz, Weingärtner,
4) Gottlob Ulmer von Schorndorf, Schuhmacher.

Den 13. Oktober 1879.

Seigelin, stellv. U.-R.

Schorndorf.

An die Pfarrämter und Ortsvorsteher.

Denselben wird in Betreff der Behandlung der Schulversäumnisse der Inhalt des § 8 der Ministerial-Verfügung vom 25. September 1879 Regbl. S. 386 im Nachstehenden zur Nachachtung bekannt gemacht:

Die Ortsvorsteher haben die ihnen zur Anzeige gebrachten Fälle von Uebertretungen im Sinne des Art. 9 des Gesetzes vom 29. September 1836, betreffend die Volksschulen, nach Empfang der von den Ortschulinspektoren über die Schulversäumnisse geführten Listen ohne Verzug und soweit möglich innerhalb des Monats der Uebergabe der Liste im Wege der polizeilichen Strafverfügung zu erledigen.

Auf Verlangen ist dem Ortschulinspektor der Empfang der Liste zu bescheinigen und von der Art der Erledigung der angezeigten Uebertretungen Mitteilung zu machen, sowie die Einsicht der bezüglichen Akten zu gewähren.

Den 15. Oktober 1879.

K. Oberamt.
Bann.

Schorndorf.

Pfandleih- und Rückkaufs-Geschäfte.

Die Gemeinderäthe derjenigen Gemeinden, in welchen Pfandleih- oder Rückkaufs-Geschäfte sich befinden, oder bei welchen den Verkehrs-Verhältnissen nach die spätere Errichtung solcher Geschäfte zu erwarten ist, haben Beschlüsse darüber zu fassen und heber vorzulegen, ob mittelst eines Ortsstatuts die Erlaubnis zum Betrieb dieser Geschäfte überhaupt oder einzelner Arten derselben in Zukunft von dem Nachweis eines Bedürfnisses abhängig gemacht werden soll. (cf. Minist.-Amtsbl. 1879. S. 346.)

Den 15. Oktober 1879.

K. Oberamt.
Bann.

Revier Hohengehren.

Am Freitag den 17. Oktober wird im Staatswald **Fallenbau** bei Baach 1 Lettengrube für Hafner verpachtet. Um 9 Uhr im Fallenbau, oben auf der neuen Straße.

Thomashardt.

Am nächsten **Dienstag den 21. d. M.**, Morgens 8 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause 30 Centner **Heu** und **Stroh** im Gefationsweg gegen Baarzahlung verkauft.
Den 15. Oktbr. 1879.
Schultheißenamt.
Moos.

Schorndorf.

Schönes Mostobst hat zu verkaufen
Gafert, Gärtner.

Knecht-Gesuch.

Ein solider **Knecht** kann sofort eintreten bei
Häberlein zum Waldhorn.

Grundstück-Verpachtung.

Das Grundeigenthum K. Eisenbahn-Verwaltung links und rechts des Bahnkörpers (die sog. Bahnabschnitte) sollen auf die zehnjährige Periode Martini 1879/1889 neu verpachtet werden. Die Verpachtung wird wie folgt vorgenommen:

Donnerstag den 16. Oktober Strecke Waldhausen-Gmünd
Freitag den 17. Oktober Strecke Gmünd-Unterbödingen
Samstag den 18. Oktober Strecke Schorndorf-Waldhausen
wogu Liebhaber eingeladen werden.
Anfang am 16. und 18. je Morgens 8 Uhr bei der Station in Gmünd am 17. Morgens 9 Uhr.
Schorndorf, 12. Oktober 1879.
K. E.-Betriebsbauamt.
Wundt.

Schönes Most-Obst

verkauft
2¹ **Rapp**, Bezirksfeldwebel.
Neue holländische Vollenbaringe,
Milchneier, empfiehlt
Johs. Weill beim Hirsch.

Ludwigshafener Loofe Paul Kohler.

Winterbach.
2 ungefähr 4 Eimer haltende neue
Ovalfaß
hat um billigen Preis zu verkaufen
Küfer **Glünger**.

Fahrplan der Remsthalbahn vom 15. Okt. 1879.

A. Stuttgart-Nördlingen.						B. Nördlingen-Stuttgart.					
Stationen.	Bechl. Personenzug.	Güter, m. Pers.-Bef. u. U. G.	Personenzug.	Personenzug.	Stilzug.	Personenzug.	Stationen.	Personenzug.	Stilzug.	Personenzug.	Personenzug.
Stuttgart . Abg.	4 30	5 35	10 —	1 50	5 42	7 15	Nördlingen . Abg.	5 35	11 5	3 45	6 35
Cannstatt . "	4 41	5 55	10 13	2 2	5 51	7 25	Goldshöhe . "	6 43	12 55	5 5	7 50
Fellbach . "	4 56	6 19	10 31	2 20		7 42	Wasseralfing . "	6 53	1 15	5 14	7 59
Waiblingen . "	5 2	6 37	10 41	2 28	6 7	7 51	Nalen . "	7 17	* 1 5	5 25	8 15
Endersbach . "	5 11	6 54	10 51	2 38		8 1	Gmünd . "	5 —	8 7	7 57	9 8
Grumbach Gerabronnen . "	5 18	7 7	10 58	2 46		8 8	Lorch . "	5 13	8 33	8 10	9 22
Winterbach . "	5 28	7 23	11 8	2 57		8 17	Waldhausen . "	5 20	8 46	2 31	6 40
Schorndorf . "	5 36	7 48	11 19	3 7	6 29	8 26	Blüderhausen . "	5 26	8 58	2 38	6 48
Urbach . "			11 26			8 32	Urbach . "	5 31			6 52
Blüderhausen . "	5 46	8 6	11 31	3 17		8 37	Schorndorf . "	5 42	9 25	8 32	2 51
Waldhausen . "	5 52	8 20	11 39	3 25		8 45	Winterbach . "	5 52	9 38	3 —	7 10
Lorch . "	6 2	8 38	11 49	3 35	6 48	8 54	Grumbach Gerabronnen . "	6 2	9 53	3 11	7 19
Gmünd . "	6 19	9 30	12 15	3 55	7 5	9 8	Endersbach . "	6 12	10 8	3 21	7 28
Nalen . "	7 12	11 10	1 35	4 58	7 50	Antunft.	Waiblingen . "	6 29	10 30	8 57	3 38
Wasseralfing . "	7 17		1 42	5 2			Fellbach . "	6 37	10 42	9 5	3 46
Goldshöhe . "	7 30		1 58	5 14	8 6		Cannstatt . "	6 56	11 6	9 18	4 2
Nördlingen . Ant.	8 30		3 15	6 10	8 57		Stuttgart . Ant.	7 5	11 20	9 25	4 10

Fahrplan zwischen Waiblingen-Murrhardt vom 15. Okt. 1879.

Waiblingen-Murrhardt.					Murrhardt-Waiblingen.				
Stationen.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Stationen.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.
Waiblingen . . . Abg.	6 30	10 47	3 47	8 —	Murrhardt . . . Abg.	4 50	8 35	1 5*	5 50
Neustadt . . . "	6 38	10 57	3 56	8 13	Sulzbach a. d. Murr . "	5 5	8 49	1 17*	6 3
Schwaikheim . . . "	6 44	11 5	4 3	8 24	Oppenweiler . . . "	5 13	9 —	1 25*	6 10
Winnenden . . . "	6 49	11 13	4 11	8 42	Steinbach . . . "	5 19	9 5	1 30*	6 15
Nellmersbach . . . "	6 56	11 21		8 50	Bachnang . . . "	5 30	9 27	1 40	6 30
Maubach . . . "	7 1	11 28	4 24	9 —	Maubach . . . "	5 37	9 36	1 46	6 37
Bachnang . . . "	7 9	12 10*	4 33	9 21	Nellmersbach . . . "	5 45		1 53	6 45
Steinbach . . . "	7 16	12 17*	4 40	9 28	Winnenden . . . "	5 53	10 —	2 —	6 53
Oppenweiler . . . "	7 21	12 22*	4 45	9 36	Schwaikheim . . . "	6 1	10 9	2 7	7 1
Sulzbach a. d. Murr . . . "	7 32	12 29*	4 54	9 48	Neustadt . . . "	6 7	10 17	2 12	7 7
Murrhardt . . . Ant.	7 45	12 40*	5 5	10 —	Waiblingen . . . Ant.	6 15	10 25	2 20	7 15

* Der Zug von Bachnang nach Murrhardt wird nur an Sonn-, Fest- und Feiertagen ausgeführt.
* Der Zug von Murrhardt nach Bachnang wird nur an Sonn-, Fest- und Feiertagen ausgeführt.